



Dr. Daniel Wirszing

**Das Rollbrett als
Bewegungs- und
Sportgerät für den
Sportunterricht in Kl. 0-4**

Themen

- Hintergrundwissen zum Rollbrett (Mat.-Kunde)
- Potentiale des Rollbretts im Sportunterricht
- Exkurs Psychomotorik (aus Platzgründen hier gelöscht)
- Sicherheitsbestimmungen/-regeln und Gefahren
- Viele (neuen) Übungen und Spiele / Ideen
- Schema der Übungen
- Exemplarisches Unterrichtsvorhaben
- Schema zur Planung von Unterrichtsvorhaben im Sport (aus Platzgründen hier gelöscht)
- Exemplarisches Spiralcurriculum

Materialkunde

Klassisches Rollbrett



Materialkunde



Materialkunde





Potential – Warum das Rollbrett?

Spaß und Aufforderungscharakter

Spannung und Wagnis

Verkehrserziehung

Koordination (Orientierung, Antizipation, Hand-Auge/-Fuß)

Kondition (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit)

Fertigkeiten (Beschleunigen, Drehen, Bremsen, Präzision)

Körpererfahrung (Raumlage, räumliche Beziehungen)

Historie

- Um 1700 erste Rollbretter für Kriegsversehrte, später als Transportgerät für Möbel und Kohlesäcke
- Um 1960: erster Einsatz in deutschen Behinderten- und Reha-Einrichtungen
- 1975 – 1990: Boom der Psychomotorik, Rollbrett als psychomotorisches Übungsgerät
- Ab 1990: Rollbrett zunehmend als Sportgerät in Kindergärten, Schulen und Förderzentren
- Erst selbstgebaut, dann bei Sportgerätehersteller:innen

Fahrpositionen alleine

Erlaubte Fahrpositionen



Schneidersitz



Kniesitz



Rückenlage

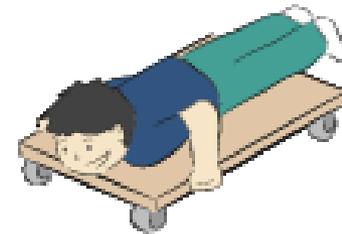
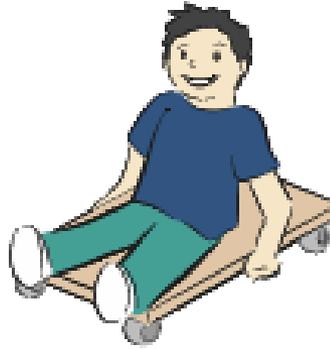


Bauchlage

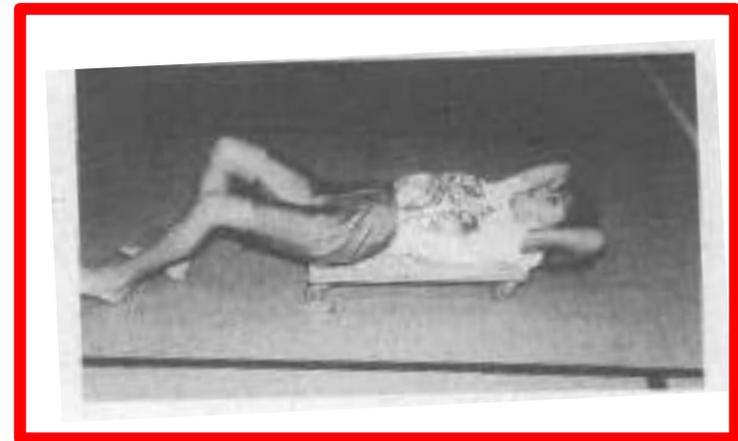


Kniestütz

Fahrpositionen alleine



Fahrpositionen alleine



Fahrpositionen zu zweit



Fahrpositionen zu dritt



Regeln

Gefahrenquellen

1. Rollbrett rollt in alle Richtungen – anders als das Skateboard
2. Verletzungsgefahr durch die Rollen (Finger, Haare)
3. Gefahr durch Zusammenstoßen zweier Rollbretter
4. Lange Bremswege beachten
5. Besondere Vorsicht bei Ziehen mit dem Seil oder der Stange!
6. Wegschleudern oder Wegschieben des Brettes unbedacht
7. Gefahr durch im Raum abgelegte Rollbretter

Weiteres Problem: *Unruhe in Besprechungsphasen*

<p>Rollbrett-Regel 1</p> <p>Ich achte auf andere Kinder und verhindere Zusammenstöße.</p>	<p>Rollbrett-Regel 2</p> <p>Ich sitze oder liege auf dem Rollbrett. Ich stelle mich nie darauf!</p>
<p>Rollbrett-Regel 3</p> <p>Ich lege meinen Schmuck ab.</p>	<p>Rollbrett-Regel 4</p> <p>Lange Haare binde ich zusammen.</p>
<p>Rollbrett-Regel 5</p> <p>Mein T-Shirt stecke ich in die Hose.</p>	<p>Rollbrett-Regel 6</p> <p>Die Hände sind seitlich am Rollbrett! Ich halte genug Abstand zu den Rollen!</p>
<p>Rollbrett-Regel 7</p> <p>Bei Besprechungen sitze ich auf dem umgedrehten Rollbrett.</p>	<p>Rollbrett-Regel 8</p> <p>Benutze ich das Brett nicht, dann liegt es umgedreht in der Rollbrettgarage.</p>

Sicherheitshinweise



1. Rollbretter sollten TÜV-geprüft sein!
2. Binde lange Haare mit einem Haargummi zusammen! Lege Ketten ab!
3. Stelle dich nie auf das Rollbrett!
4. Lege das Rollbrett mit den Rollen nach oben, wenn du es nicht benutzt!
5. Achte beim Fahren auf genug Abstand zwischen deinen Händen und den Rollen!
6. Setze beim Fallen seitlich neben Boden!
7. Fahre nie absichtlich auf Mitschüler und Mitschülerinnen zu!
8. _____

© Mildenberger Verlag

Rollbrettregeln

1. Ein ist kein also nie auf einem stehen.
2. Nie das durch die Halle stoßen.
3. Lange Haare zusammenbinden
4. Hände immer seitlich vom Rollbrett, nie davor
5. Das umdrehen zum Parken

ROLLBRET-REGELN

Bildkarten

Sitzen mit Hand-A

Wir schießen die Rollbretter nicht herum!

PDF & PowerPoint (editierbar)

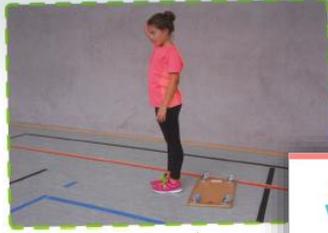
vlamingo

WIMASU

Das Rollbrett – Wichtige Regeln



Parke dein Rollbrett, indem du es umdrehst!



Binde lange Haare zusammen!



Lege die Hände beim Fahren seitlich oder flach an das Rollbrett!



Stecke lange Kleidung in die Hosen!

ROLLBRETT VERKEHRSREGELN

1. Keine Zusammenstöße
2. Nicht benutzte Rollbretter werden geparkt
3. Nicht auf dem Rollbrett stehen
4. Kein wildes „Anschubsen“ oder Herumschleudern zu zweit

WIE IMMER:

1. Schmuck ausziehen
2. Lange Haare zum Zopf binden

8 Regeln für das Rollbrett

<p>Regel 1</p> <p>Auf dem Rollbrett sitzen, knien oder auch in Bauchlage fahren. Nicht auf dem Rollbrett stehen!</p>	<p>Regel 2</p> <p>Das Rollbrett nur schieben oder ziehen, nicht mit dem Fuß bewegen!</p>
<p>Regel 3</p> <p>Lange Haare immer zusammenbinden und offene Kleidungsstücke ausziehen!</p>	<p>Regel 4</p> <p>Die Rollbretter weichen sich gegenseitig aus. Zusammenstöße unbedingt vermeiden!</p>
<p>Regel 5</p> <p>Nicht mit dem Rollbrett gegen die Wand fahren!</p>	<p>Regel 6</p> <p>Die Hände immer mit den Fingern nach außen aufsetzen!</p>
<p>Regel 7</p> <p>Die Geschwindigkeit immer so wählen, dass bei Gefahr abgebremst werden kann!</p>	<p>Regel 8</p> <p>Parken: Nicht genutzte Rollbretter umgedreht auf der Sitzfläche ablegen!</p>

© Finken Verlag, Leipzig/Berlin 2013, Rollbretter: Olympia-Sportler

Meine Rollbrettregeln

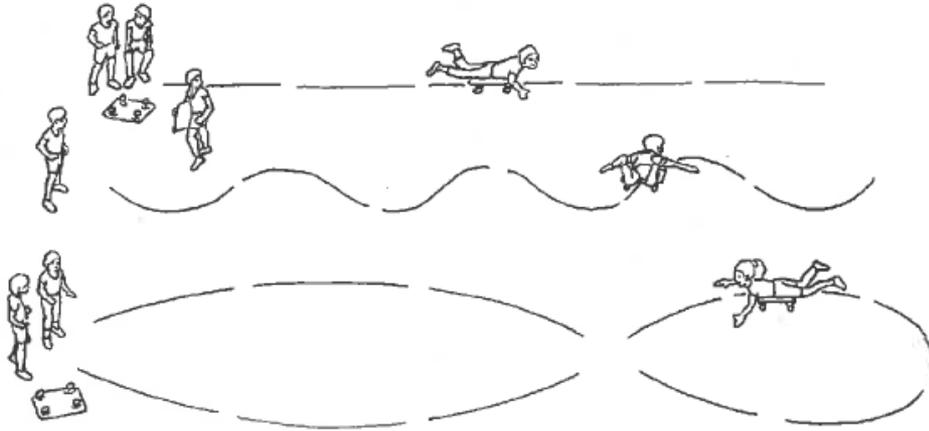
- Allg. SU-Regeln (v.a. Schuhe, lange Haare, weite Kleidung, Schmuck)
- Finger weg von den Rollen – Hände in Griffmulde
- Zusammenstöße vermeiden – „Achtung“ rufen
- Kein Schleudern zu zweit – sorgsam anschieben
- Nicht aufs Rollbrett stellen („Kein Skateboard“)
- Bei Besprechungen auf das umgedrehte RB setzen
- Rollbretter „parken“, wenn nicht mehr genutzt

Schematik von Übungen und Spielen

- Bei der Recherche: vielfältige Übungen & Spiele
- Versuch eines Ordnungsschemas
- Kein Anspruch auf Trennschärfe und Vollständigkeit
- Jeweils methodisch variabel einsetzbar (frei vs. gelenkt; Forscheraufgaben, Arbeitskarten etc.)
- Bitte ergänzt und kommentiert

Übungstypen	Beispiele
Koordinationsübungen alleine	Seilchenstraße, heißer Draht, Kurvenparcours
Kooperationsübungen zu zweit	Sicheres Abschleppen (ohne Zeitdruck)
Bekannte Spiele auf dem Rollbrett	Brennball, Rollball (Rugby), Hockey, Wer hat Angst...
Fantasiespiele	Der Photograph, Floß auf dem Fluß
Fangspiele	Ticken mit Zauberstab, Abwurfspiele (z.B. Merkball)
Schleuder- und Abstoßspiele	Curling, Kegeln, Lehrer:in schleudert, selbst abstoßen
Staffelspiele	Sicheres Abschleppen (mit Zeitdruck)
Psychomotorische Übungen	Blindfahrten, Kegeltransport
Choreographien / Synchronfahren	Schattenfahren zu zweit, Choreographie zur Musik
Einsatz einer Rampe	Rampenfahren, z.B. im Rahmen eines Parcours
Fitnessübungen	Jack-Knife, Rampe hochziehen, mit dem Stab fahren
Fahrzeuge bauen	Autobau, Großfahrzeuge bauen, Material vorgeben
Verkehrsspiele	Rechts-vor-Links-Parcours, Ampel, Fußgänger
Rollbrettführerschein	Verschiedene Varianten sind im Internet verfügbar
Parcours bauen und befahren	Stationen vorgeben oder eigene Stationen entwickeln

Koordinationsübungen alleine

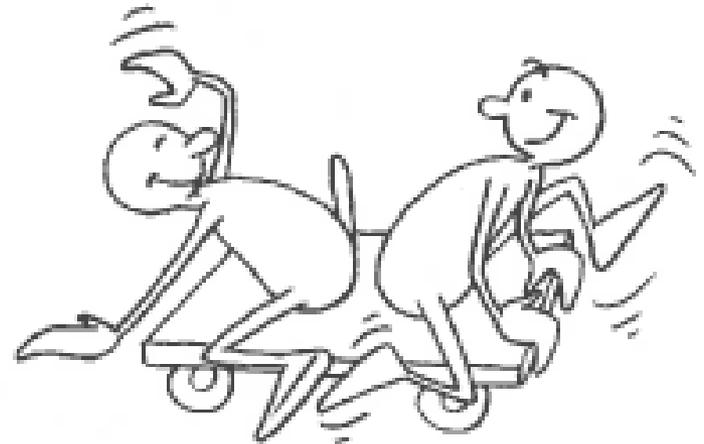
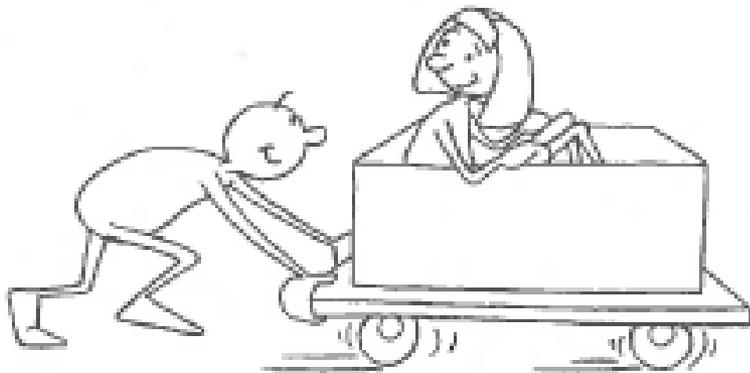


z.B. Seilchenstraße, heißer Draht, Kurvenparcours



Kooperationsübungen zu zweit

z.B. Roboter; einer schiebt oder zieht den anderen um Hindernisse herum; sicheres Abschleppen (ohne Zeitdruck)



Kooperationsübungen zu zweit



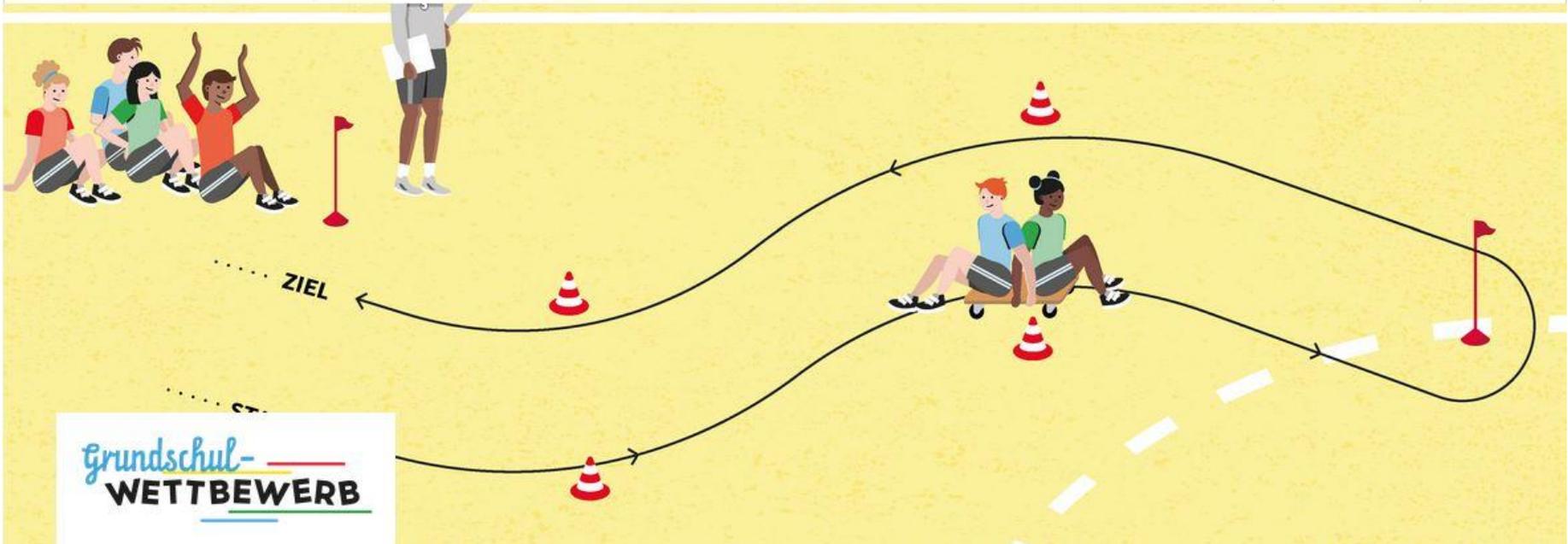
Deutsche
Schulsportstiftung



Jugend trainiert
für Olympia & Paralympics

Grundschul-
WETTBEWERB

Sportarten!



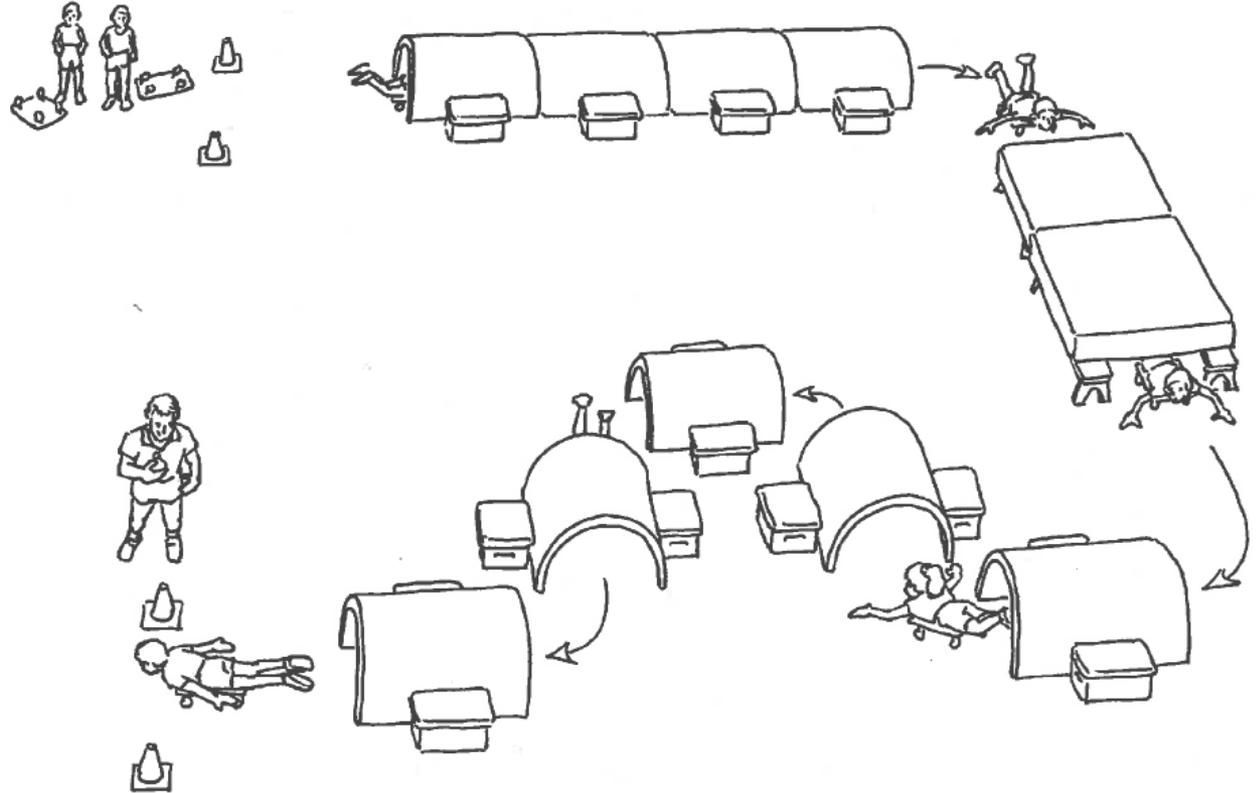
Fantasiespiele

z.B. das Floß auf dem Fluss (s.u.), der Fotograf



Fantasiespiele

z.B. U-Bahn



Fangspiele

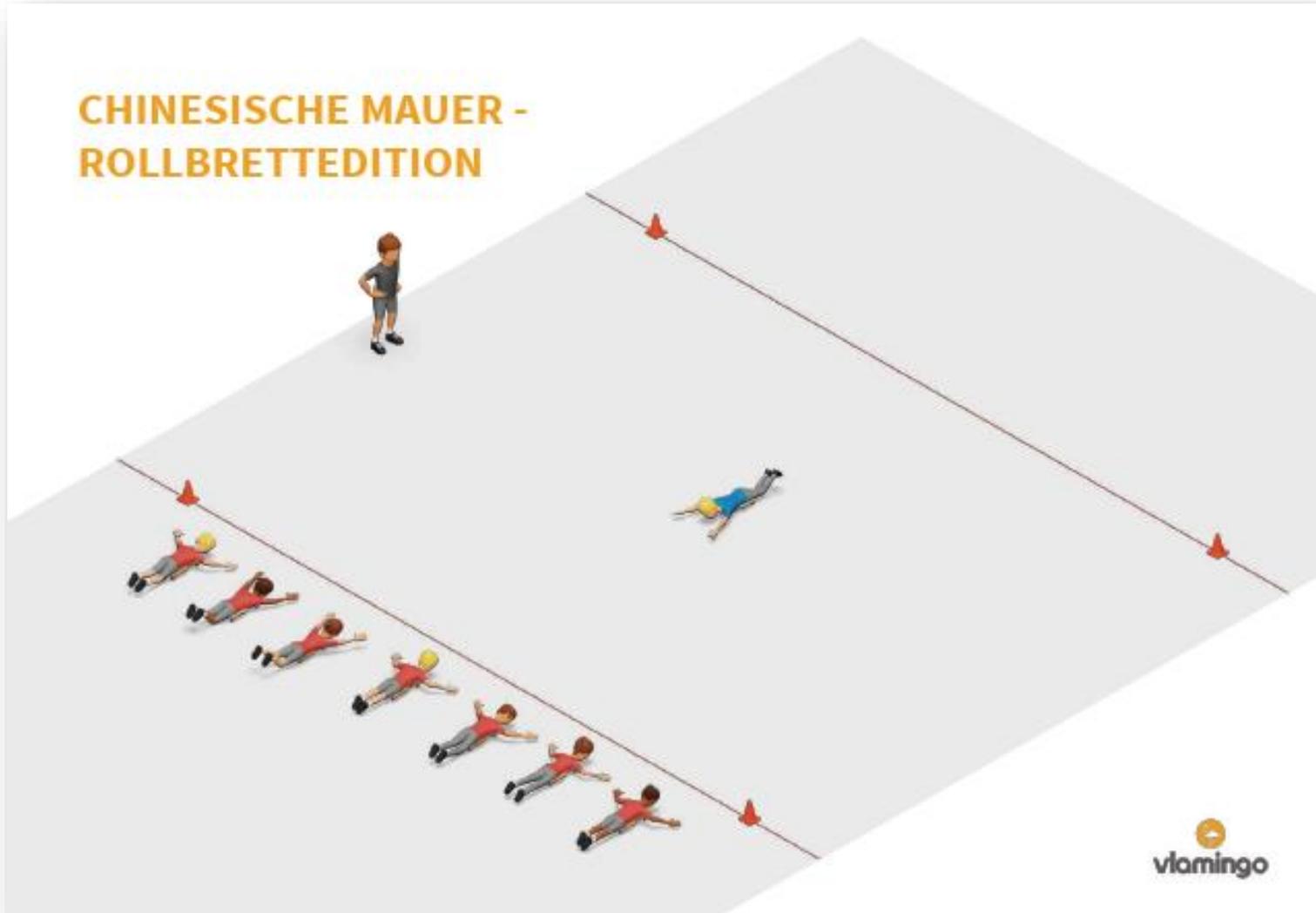
z.B. Klammern klauen
(s. r.); Ticken mit
Zauberstab, Abwurfspiele
(z.B. Merkball)

Achtung: Zu engen
Kontakt vermeiden!



Fangspiele

CHINESISCHE MAUER - ROLLBRETTEDITION



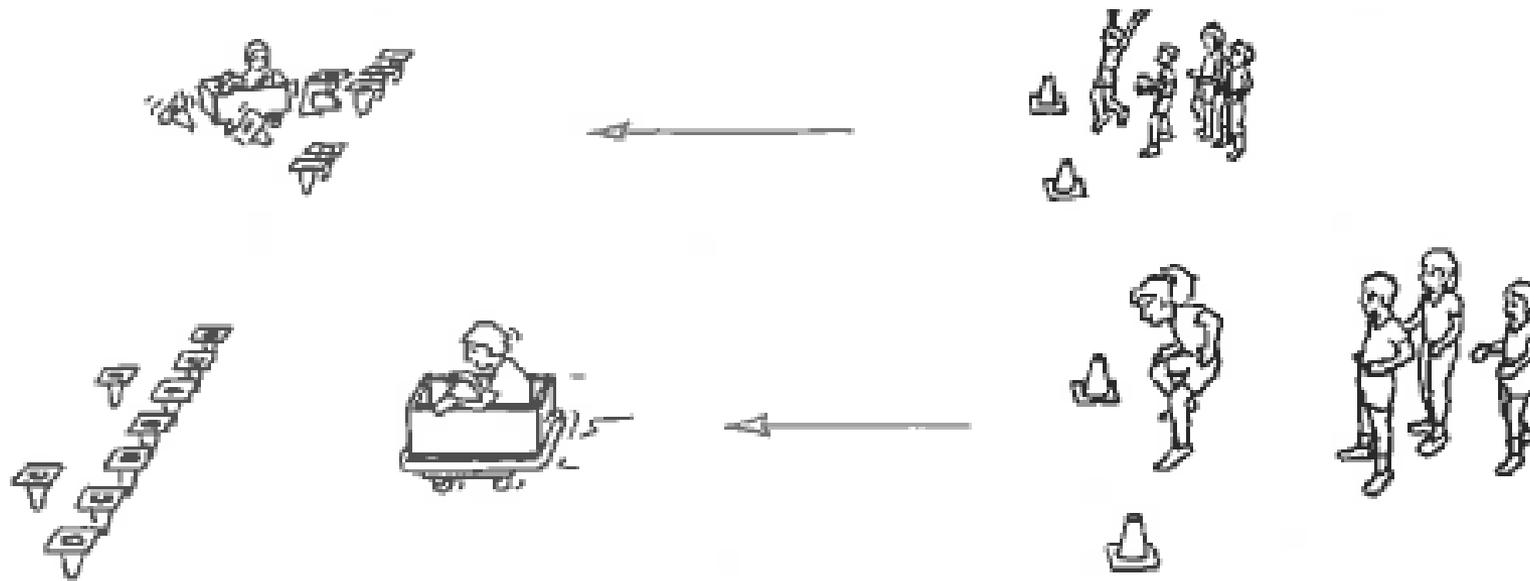
Schleuder- und Abstoßspiele

z.B. Abstoßspiele/-übungen („Wer kommt am weitesten?“)



Schleuder- und Abstoßspiele

z.B. Schleuderspiele (Curling, Kegeln); Abstoßspiele/-übungen („Wer kommt am weitesten?“)



Schleuder- und Abstoßspiele

z.B. Schleuderspiele



Staffelspiele



Staffelspiele



Staffelspiele



Psychomotorische Übungen

z.B. Blindfahren, sich selbst drehen, Buchstaben fahren

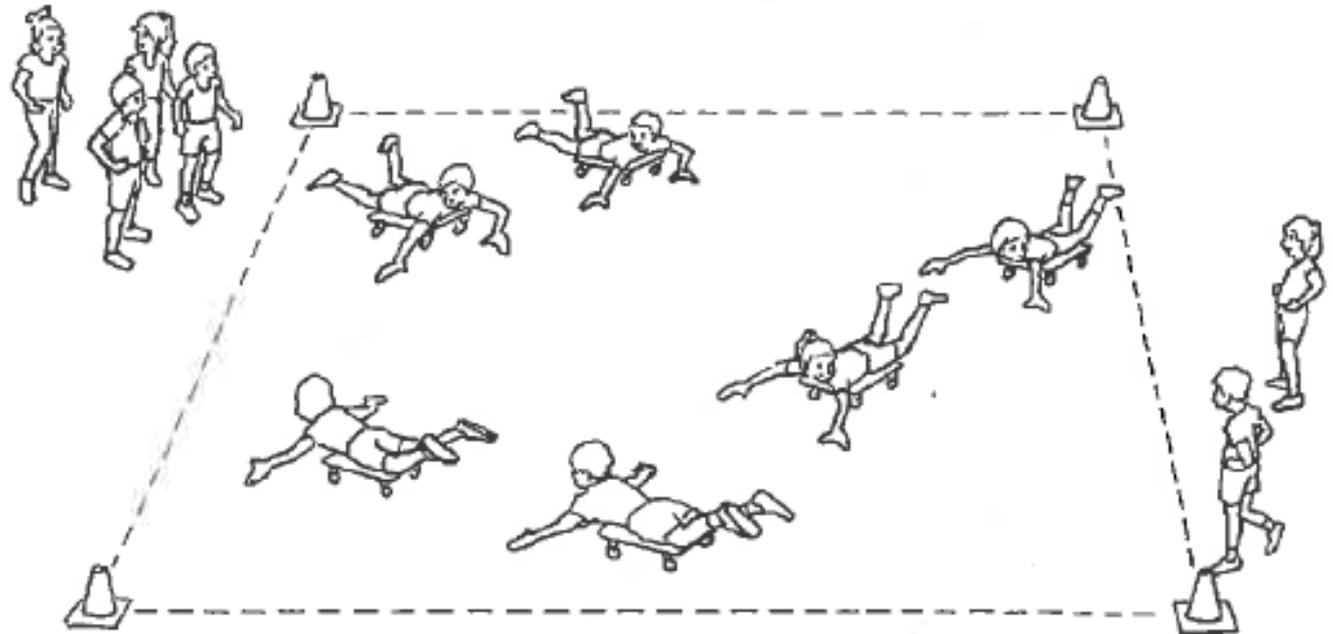


Psychomotorische Übungen



Choreographien / Synchronfahren

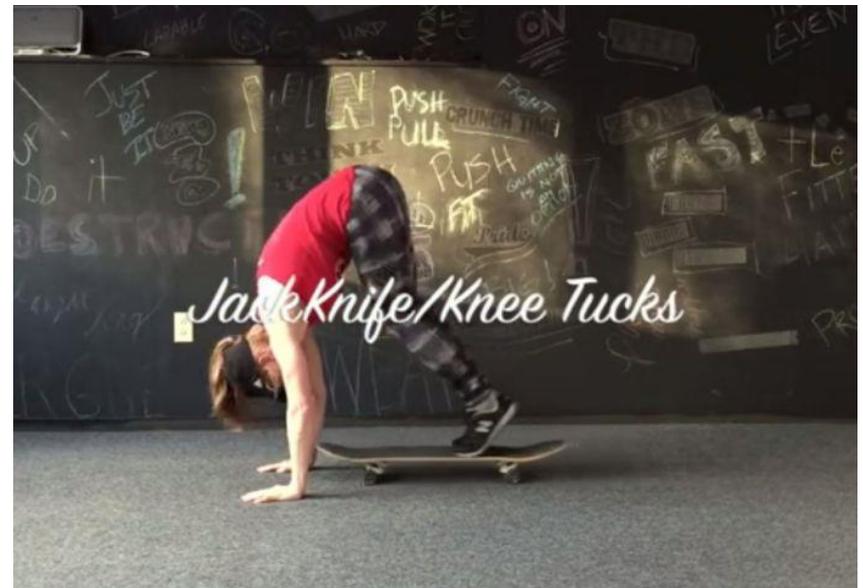
z.B. „Tanz auf dem Rollbrett“, eine eigene Kür entwickeln, Schattenfahren (s.u.)



Einsatz einer Rampe



Fitnessübungen



Rollbrett auch unter der Perspektive „Fitness“ einsetzbar!

Fahrzeuge bauen



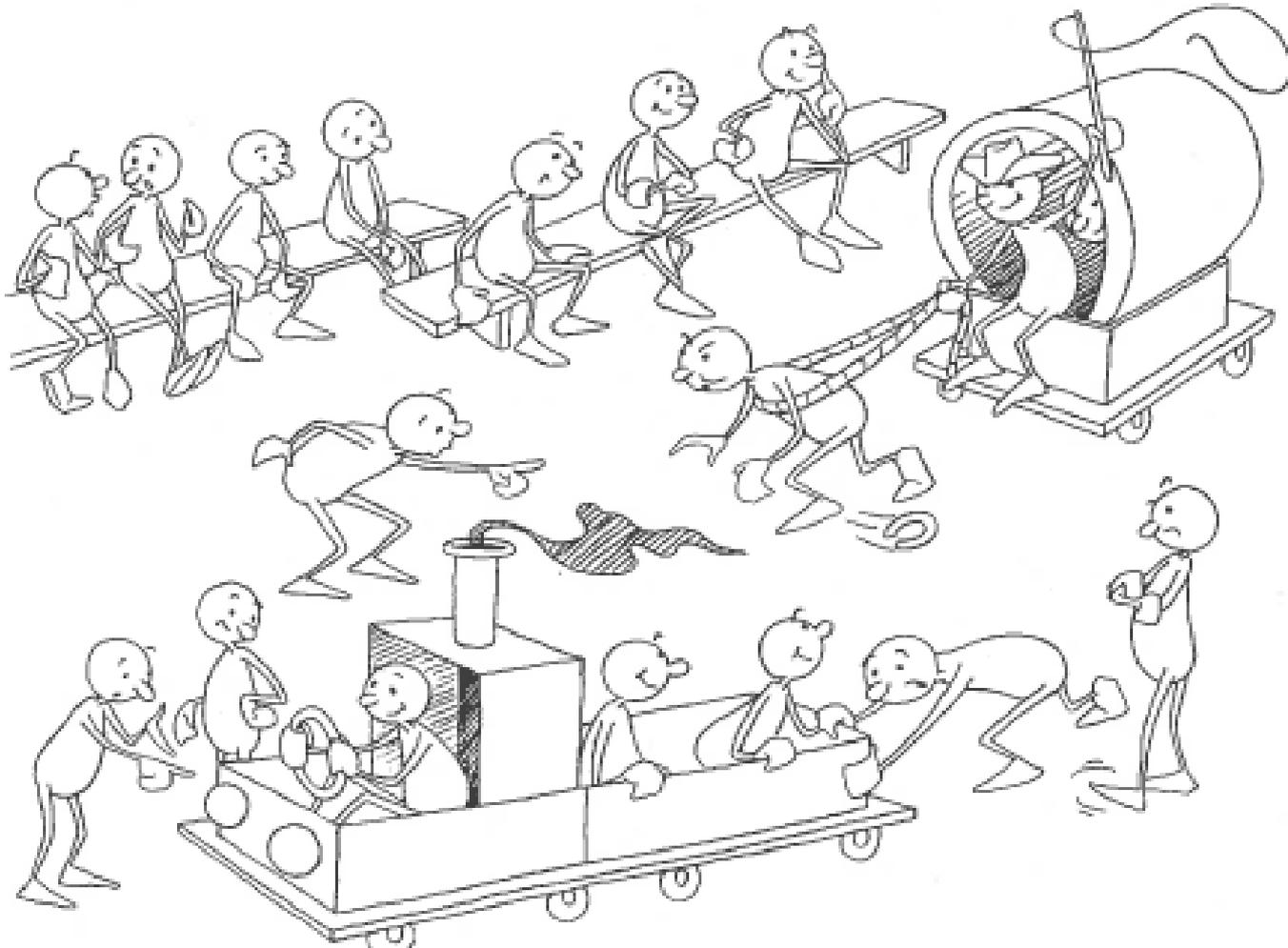
Fahrzeuge bauen



Fahrzeuge bauen

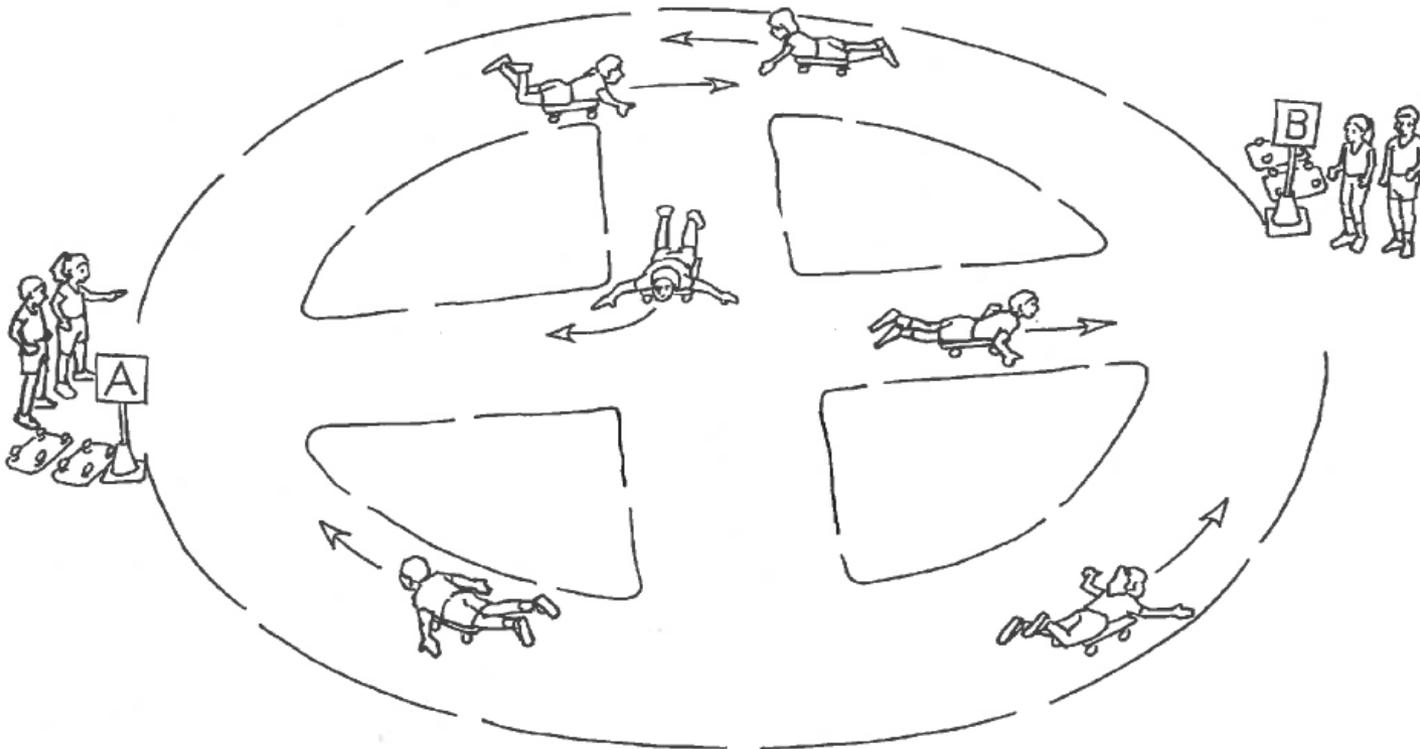


Fahrzeuge bauen



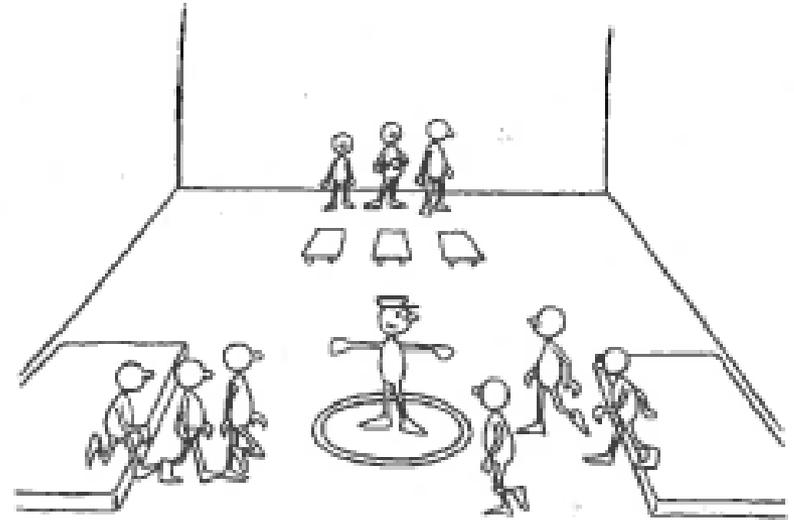
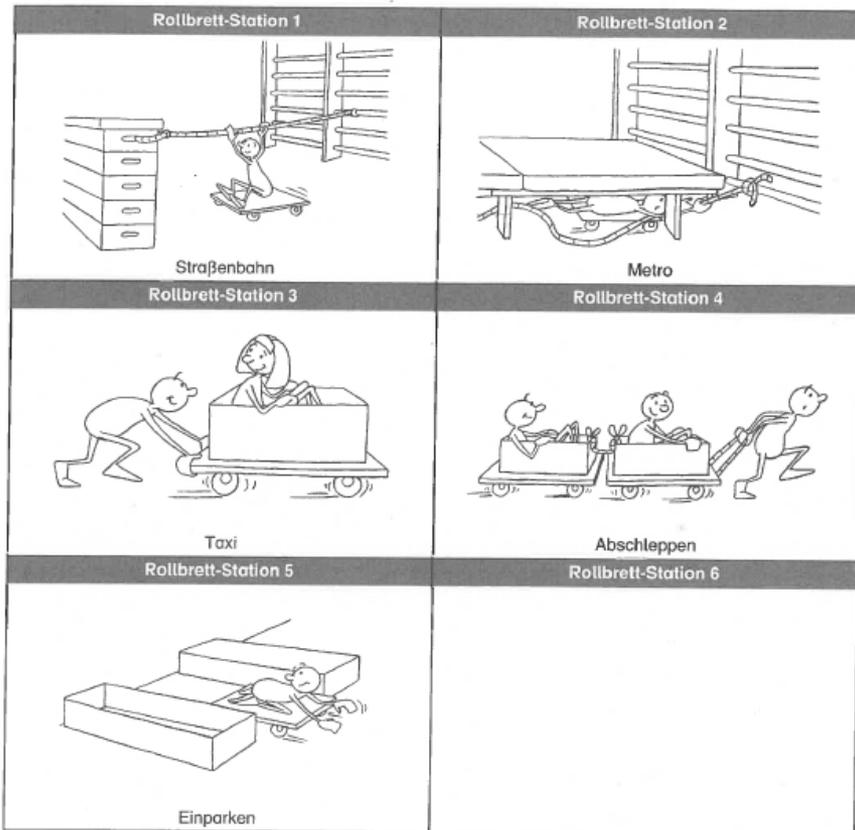
Verkehrsspiele

z.B. Rechts-vor-Links (s.u.), Ampelfarbenspiel



Verkehrsspiele

z.B. Fußgängerspiele (s. r.)



Rollbrettführerschein

- Station 1: Bremsen (Durch Hütchen wird ein kleines Feld markiert, in dem die Kinder mit dem Rollbrett anhalten sollen.)
- Station 2: Tunnelfahrt (Mit Kästen, Bänken und Matten wird eine Tunnelstrecke gebaut, die von den Kindern durchfahren werden soll.)
- Station 3: Blindenfahrt (Ein dickes Tau wird auf den Boden gelegt. Mit verbundenen Augen tastet sich das Kind auf dem Brett sitzend am Tau entlang.)
- Station 4: Slalom-Strecke (Mit Hütchen wird eine Slalomstrecke aufgebaut. Die Kinder fahren durch diese Kurven hin und zurück.)
- Station 5: Kopfsteinpflaster (Teppichfliesen werden ausgelegt. Die Kinder versuchen, über den erschwerten Untergrund zu fahren.)
- Station 6: Einparken (Nach einer Fahrt im Kniesitz durch eine Langbankgasse muss das Rollbrett zwischen Kastenteilen eingeparkt werden.)
- Station 7: Transporter (Die Kinder müssen mit dem Rollbrett Säckchen transportieren. Diese befinden sich in einer Kiste. Es darf jeweils nur ein Säckchen transportiert werden.)



4 Speedy-Fahrschule

Stationenkarten für die „Rollbrett-Fahrschule“

Rollbrett-Fahrschule – Station 1



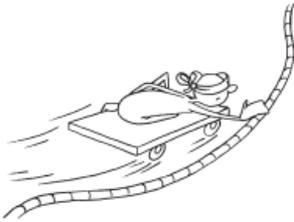
Bremsen

Rollbrett-Fahrschule – Station 2



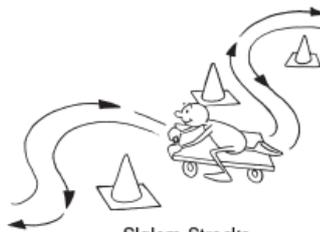
Tunnelfahrt

Rollbrett-Fahrschule – Station 3



Blindenfahrt

Rollbrett-Fahrschule – Station 4



Slalom-Strecke

Rollbrett-Fahrschule – Station 5



Kopfsteinpflaster

Rollbrett-Fahrschule – Station 6



Einparken

Rollbrett-Fahrschule – Station 7



Transporter

Speedy-Führerschein

hat die Prüfung erfolgreich bestanden.

Datum, Ort

Für die Prüfungskommission:

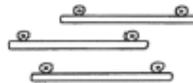
Foto



Name: _____ Datum: _____

Theoretische Prüfung zum Rollbrett-Führerschein

Was ist nicht erlaubt? Streiche durch.



H. Glöckner/K. Rüdiger: Fahren, Rollen, Gleiten – let's move!
© Auer Verlag



ROLLBRETT

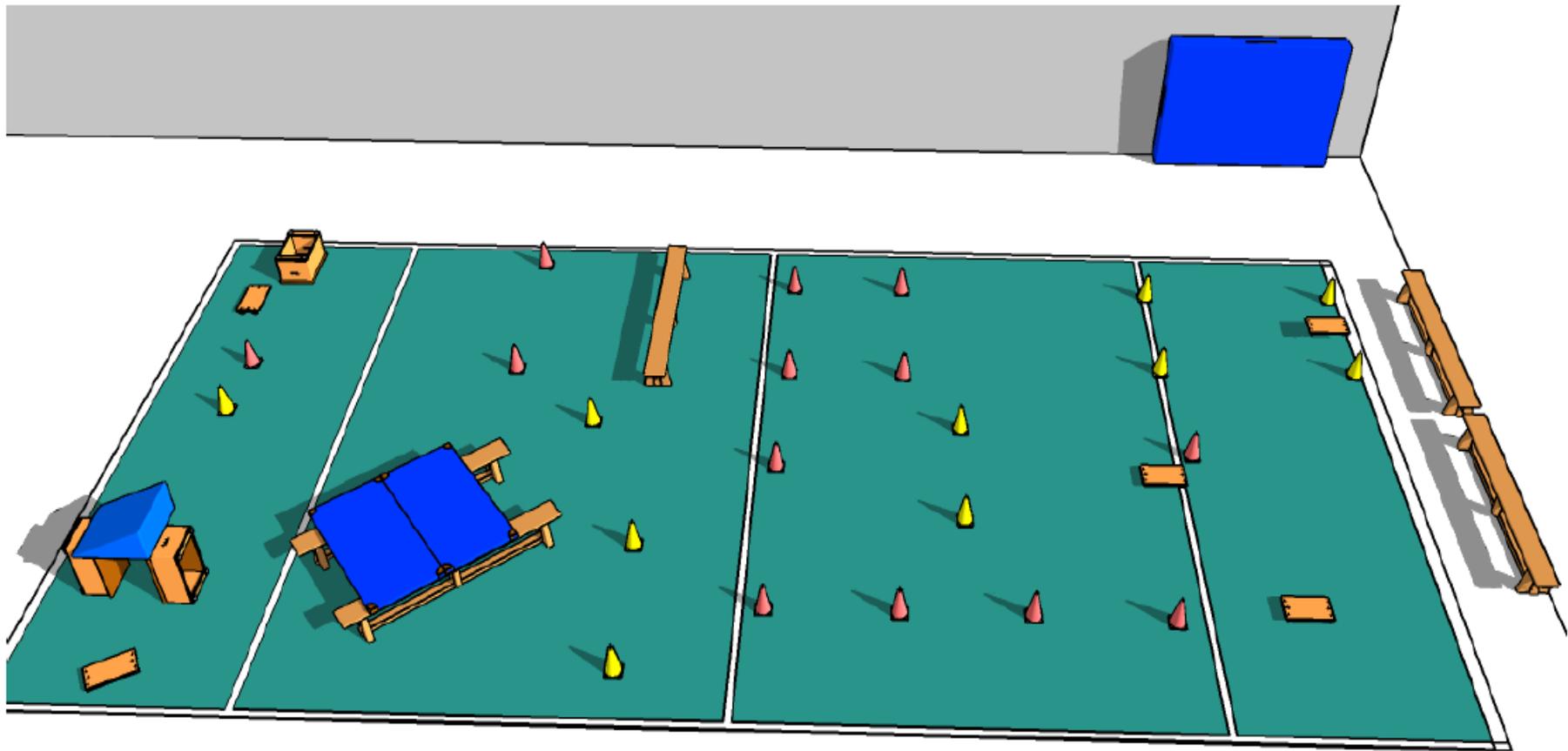
Der Weg zum Rollbrettführerschein

[Klicken Sie hier, um den Ablauf der Unterrichtsreihe zu sehen.](#)

DOPPELSTUNDEN (DS)	INHALT
1. DS	Aufbau einer Bewegungslandschaft, freies Fahren und Ausprobieren
2. DS	Sich schieben lassen, rollen und selbst Geschwindigkeit aufnehmen
3. DS	Durch Staffelspiele verschiedene Körperlagen erfahren, Antriebs- und Bremsmöglichkeiten erproben
4.-5. DS	An Stationen die Prüfungselemente ausprobieren, erlernen und erfolgreich bestehen

ROLLBRETT

Prüfungsaufbau





BSW

Rollbrettführerschein

Name:

Grundschule Ballerstaedtweg - Klassen 1c - Lehrer Herr Wirszing – Schuljahr 2022/23



Meine Prüfungen

- Station Tunnelfahrt
- Station Transportfahrt
- Station Dunkelfahrt
- Station Schleuderfahrt
- Station Kurvenfahrt
- Station Bremstest
- Kenntnis der Sicherheitsregeln

ROLLBRETT- FÜHRERSCHEIN

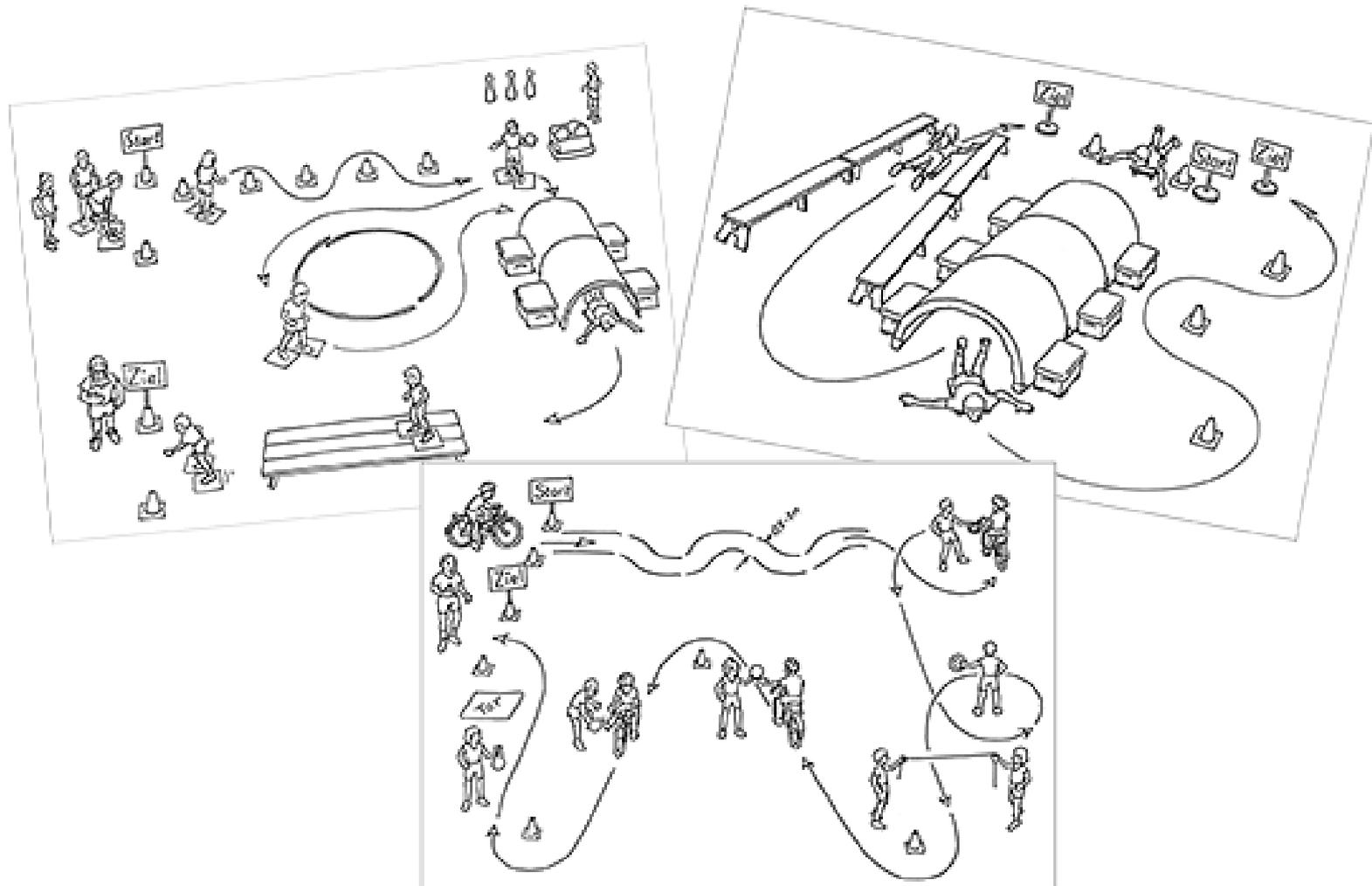


Stunde	Thema
1	Wir lernen wichtige Regeln im Umgang mit dem Rollbrett und lernen zu Beschleunigen und zu Bremsen.
2	Wir fahren Kurven und durch Tunnel.
3	Wir gleiten und drehen mit dem Rollbrett.
4	Wir üben für unseren Rollbrett-Führerschein.
5	Wir absolvieren unsere Führerschein-Prüfung.

Parcours bauen und befahren



Parcours bauen und befahren



Parcours bauen und befahren

Rollbrett-Parkeplatz Anfänger

Ort: Turnhalle **Fahrzeug und Anzahl:** 4 – 6 Rollbretter

Sportgeräte für die Rennstrecke:

<input checked="" type="checkbox"/> Hütchen <u>8</u>	<input type="checkbox"/> Fahnenstangen _____	<input type="checkbox"/> Kleiner Kasten _____
<input type="checkbox"/> Kartenteil _____	<input type="checkbox"/> Weichbodenmatte _____	<input checked="" type="checkbox"/> kleine Matte <u>1</u>
<input checked="" type="checkbox"/> Langbank <u>2</u>	<input type="checkbox"/> großes Tuch _____	<input checked="" type="checkbox"/> Bohnerdäckchen _____
<input type="checkbox"/> Sprungbrett _____	<input checked="" type="checkbox"/> Seil <u>2</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Reifen _____
		<input checked="" type="checkbox"/> Kegel <u>2</u>

Besondere Hinweise und Tipps: Die Rennstrecke kann in einer Hallenhälfte aufgebaut werden. Die Kegel dürfen beim Einparken nicht umgeworfen werden.

Ziel: Fahre mit dem Rollbrett zügig durch Parcours und parke dein Rollbrett zwischen den Seilen. Wie schnell bist du?

leichter oder schwerer: leichter – ohne Langbank-Engpass
schwerer – Parke rückwärts ein.

© Mildener Verlag - Rennstrecken im Sportunterricht - 210-11

Rollbrett-Tunnelkart Fortgeschrittene

Ort: Turnhalle **Fahrzeug und Anzahl:** 4 – 6 Rollbretter

Sportgeräte für die Rennstrecke:

<input checked="" type="checkbox"/> Hütchen <u>5</u>	<input type="checkbox"/> Fahnenstangen _____	<input checked="" type="checkbox"/> Kleiner Kasten <u>6</u>
<input type="checkbox"/> Kartenteil _____	<input type="checkbox"/> Weichbodenmatte _____	<input checked="" type="checkbox"/> kleine Matte <u>3</u>
<input checked="" type="checkbox"/> Langbank <u>4</u>	<input type="checkbox"/> großes Tuch _____	<input type="checkbox"/> Bohnerdäckchen _____
<input type="checkbox"/> Sprungbrett _____	<input type="checkbox"/> Seil _____	<input type="checkbox"/> Reifen _____
		<input type="checkbox"/> Kegel _____

Besondere Hinweise und Tipps: Ich starte erst, wenn mein Vorgänger aus dem Tunnel herausgefahren ist. Aufbau in einer Hallenhälfte. Ich wähle nach der Tunnelfahrt den Slalom-Rückweg oder den Trichter-Rückweg.

leichter oder schwerer: leichter – ohne Trichter- und ohne Slalom-Rückweg, einfach zurückfahren
schwerer – sehr enger Trichter und mehr Slalom-Hütchen

© Mildener Verlag - Rennstrecken im Sportunterricht - 210-11

Übungen im Baukastenprinzip

- Es gibt nicht „die“ geeignete Übung
- Alle Übungen sind lerngruppenbezogen und leistungsstandabhängig zu wählen bzw. entsprechend zu modifizieren
- Entscheidungshilfe auf der nächsten Folie

Übungstypen	Klassenstufe	Kompetenzbereich
Koordinationsübungen alleine	0 - 4	Leisten & Üben
Kooperationsübungen zu zweit	0 - 4	Wettkämpfen & Kooperieren
Bekannte Spiele auf dem Rollbrett	2 - 4	Wettkämpfen & Kooperieren
Fantasiespiele	0 - 2	Gestalten & Darstellen
Fangspiele	2 - 4	Wettkämpfen & Kooperieren
Schleuder- und Abstoßspiele	0 - 4	Wettkämpfen & Kooperieren
Staffelspiele	2 - 4	Wettkämpfen & Kooperieren
Psychomotorische Übungen	0 - 2	Wahrnehmen & Erfahren
Choreographien / Synchronfahren	2 - 4	Gestalten & Darstellen
Einsatz einer Rampe*	2 - 4	Erkunden & Wagen
Fitnessübungen	3 - 4	Leisten & Üben
Fahrzeuge bauen	0 - 2	Erkunden & Wagen
Verkehrsspiele	2 - 4	Erkunden & Wagen
Rollbrettführerschein	1 - 2	Leisten & Üben
Parcours bauen und befahren	2 - 4	Erkunden & Wagen

Übungsauswahl

Std.	Thema/Title/Stundenfrage	Kompetenzen/Lernziele/Inhalte
1	Wir lernen das Rollbrett kennen!	Materialkunde, Sicherheitsregel, Bremsen, Beschleunigen, Spiel „Stopp-Fahren/Ampel“
2	Wie kannst du auf dem Rollbrett fahren?	Positionen kennenlernen und erproben, Regeln wiederholen und erweitern/abfragen
3	Wir werden Rennfahrer!	Schnelles Fahren, Vor-/Nachteile der versch. Positionen kennenlernen
4	Kannst du ganz genau fahren?	Spiele zum präzise Fahren, z.B. „heißer Draht“ oder Parcours mit engen Gassen.
5	Curling und Kegeln auf dem Rollbrett	Spiele „Curling“ und „Kegeln“
6	Wagenrennen zu zweit	Bauen von Wagen (Kästen auf Rollbrett), Zweiergruppen: einer zieht, einer fährt (Achtung: gefährlich!)
7	Im Straßenverkehr	Aufbau einer großen Autolandschaft mit Waschstation, Parkgelegenheiten usw.
8	Wir machen den kleinen Rollbrettführerschein	Spielerische kleine Prüfung, Fragen zum Materialien und zur Sicherheit, 3 kleine Übungen, jeder soll bestehen!

Übungsauswahl

Std.	Thema/Titel/Stundenfrage	Kompetenzen/Lernziele/Inhalte
1	Wir lernen das Rollbrett kennen!	Spiel „Stopp-Fahren“ (o.a. Bremsspiele), „Ampelspiel“, „Kreuz und quer“, „Blindfahrt“, „Schattenfahrt“, „Abschleppen“ (zu zweit) Kurvenfahrt (> Slalom)
2	Wie kannst du auf dem Rollbrett fahren?	Verschiedene Positionen, auch zu zweit auf RB Kolonnenfahren Tunnel (> Parcours)
3	Wir werden Rennfahrer und Rennfahrerinnen!	Schnellste Position Bremsen (und Beschleunigen) Drehen (und Beschleunigen) Staffelvarianten
4	Kannst du ganz genau fahren?	„Heißer Draht“, „Enge Gassen“ Sicherer Transport (> Materialtransport)
5	Curling und Kegeln auf dem Rollbrett	„Abstoßen“, „Curling“, „Kegeln“, „Schleudern (Rak.)“ Gleiten (> Ausrollen in Zone)
6	Wagenrennen zu zweit	AA Bauen von ‚Fahrzeugen‘ (Themen oder Geräte vorgeben)
7	Im Straßenverkehr	AA Parcours bauen (Themen oder Geräte vorgeben, z.B. Parcours „Große Autolandschaft mit Waschstation, Parkgelegenheiten, Zebrastreifen, Rechts-vor-Links u.a.“)
8	Wir machen den Rollbrettführerschein	6 rote Übungen + Theorieprüfung

Übungsauswahl

Kennt ihr noch gute Spiele und Übungen?

- Bekannte Spiele „auf das Rollbrett bringen“ (Wer hat Angst vor..., Merkbball, Ticken mit Zauberstab)
- Fitnessübungen auf dem Rollbrett
- Rampe einsetzen
- Massagespiel „Waschstraße“ (Fahren in Bauchlage)
- Tanz auf dem Rollbrett / Choreografien
- 10er-Tausch
- Der Fotograf
- Slalomstaffel (Läufer gegen Rollbrettfahrer)

Unfallkasse Nord zur Sicherheit

SICHERHEIT IN DER SCHULE - TIPP 25

Informationen für Schulleitungen

Januar 2003

Der Einsatz von Rollbrettern ist gefährlich!

So lautet das Fazit, dass wir aus der Auswertung der Unfallanzeigen ziehen müssen.

Ergebnis: An kaum einem anderen Sport- und Spielgerät ereignen sich so viele schwere Unfälle wie beim Umgang mit Rollbrettern.

Häufigste Unfallursache beim Rollbrettfahren: Beim Zusammenstoß quetschen sich die Kinder ihre Finger zwischen den Rollbrettern, brechen sich diese oder ziehen sich sogar Verletzungen der Fingergelenke zu.

Häufig fahren Kinder sich selbst mit dem Rollbrett über die Finger - eine schmerzhaft Angelegenheit. Sie stoßen mit den Köpfen zusammen oder fahren mit dem Kopf oder den Extremitäten gegen eine Sporthallenwand.

Oft werden die Rollbretter als Fahrzeug benutzt. Dazu ziehen Schülerinnen oder Schüler ein Seil, an dem sich ein anderes Kind auf dem Brett sitzend festhält.

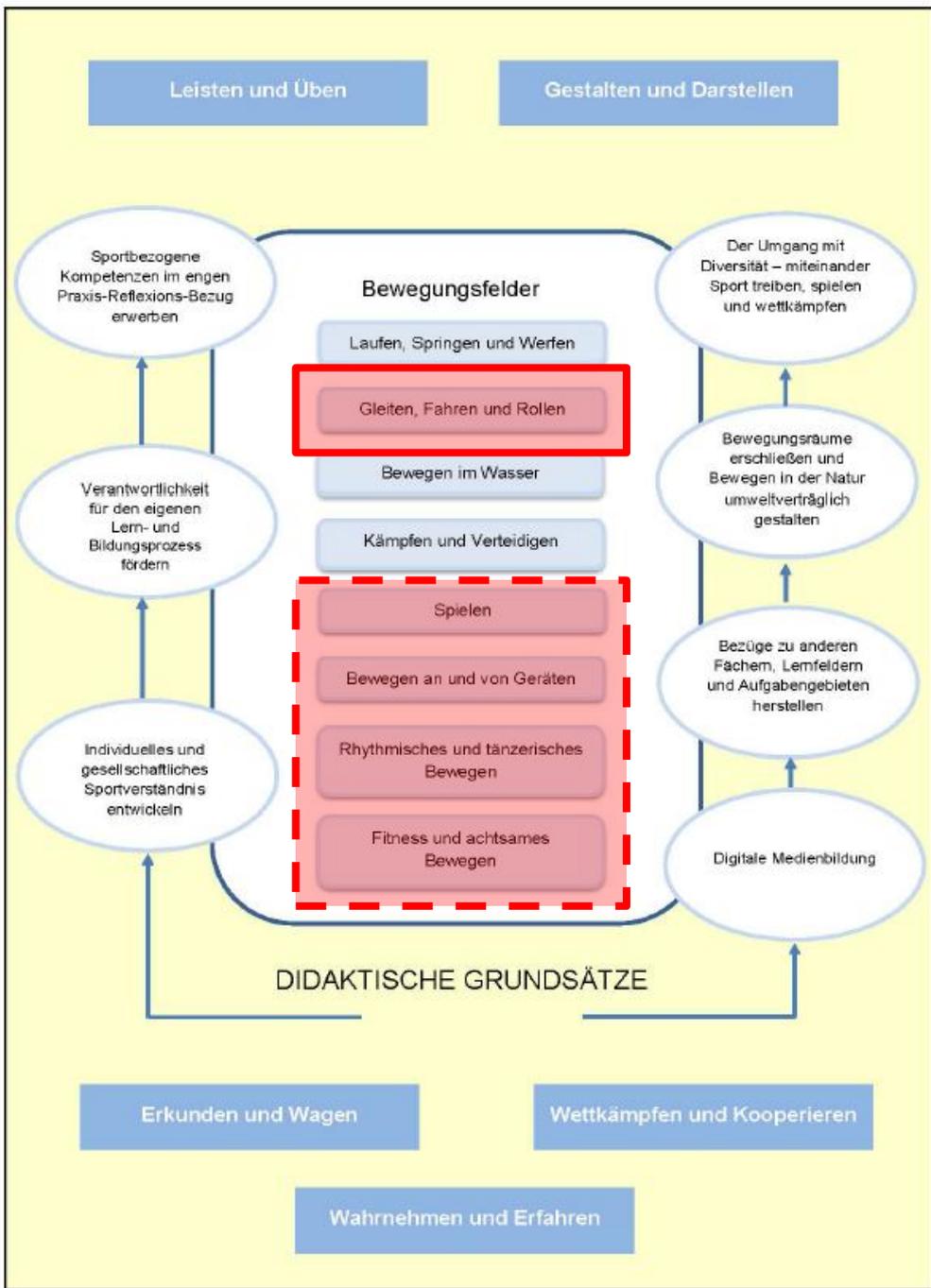
Fatal: Manche Fahrt endet so an anderen Rollbrettbenutzern oder an Türrahmen offen stehender Türen/Geräteräume. Manche Kinder sitzen in kleinen Kästen, die sich auf den Rollbrettern befinden und werden von Mitschülern gezogen. Durch schülertypisches Verhalten kommt es schließlich dazu, dass das Rollbrett massiv beschleunigt wird und der Kasten inklusive Kind vom Rollbrett stürzt. Dann können u. a. auch Verletzungen im Bereich des Kopfes auftreten.

Auch gefährlich: Die Benutzung des Rollbrettes auf einer schiefen Ebene. Hier gibt es keine Möglichkeit, die Fahrt abzubremsen. Ergebnis oft: Die Rollen des Brettes werden beim Übergang von der schiefen Ebene zum Hallenboden abgebremst und das Kind schlägt mit dem Unterkiefer auf den Hallenboden - Milchzähne ade.

Die nachfolgenden Regeln könnten Bestandteil eines Rollbrettführerscheins sein:

- ✓ Ein Rollbrett ist kein Skateboard, also nie auf dem Brett stehen
- ✓ Nie das Rollbrett durch die Halle stoßen
- ✓ Beim Schwungholen Hände immer seitlich neben dem Rollbrett führen
- ✓ Möglichst Rollbretter mit Griffschlitzen verwenden
- ✓ Lange Haare zusammenbinden und keine Kapuzenshirts und -pullover tragen
- ✓ Bänder an Kleidungsstücken möglichst entfernen
- ✓ Rücksicht auf andere Rollbrettfahrerinnen und -fahrer nehmen
- ✓  Vorsicht beim Spielen in der Nähe von Wänden und Türöffnungen. Türen und Geräteraumtore schließen
- ✓ „TÜV“-Abnahme von selbstgebaute Fahrzeugen durch die Lehrkraft
- ✓  Größte Vorsicht an schiefen Ebenen - hier nur kleine Gefälle herunterfahren
- ✓ Bereich für Rollbrettaktivitäten in der Sporthalle kennzeichnen
- ✓ Rollbretter bei Nichtbenutzung sammeln und umdrehen

Rahmenplanbezug



Bildungsplan Grundschule **Sport**

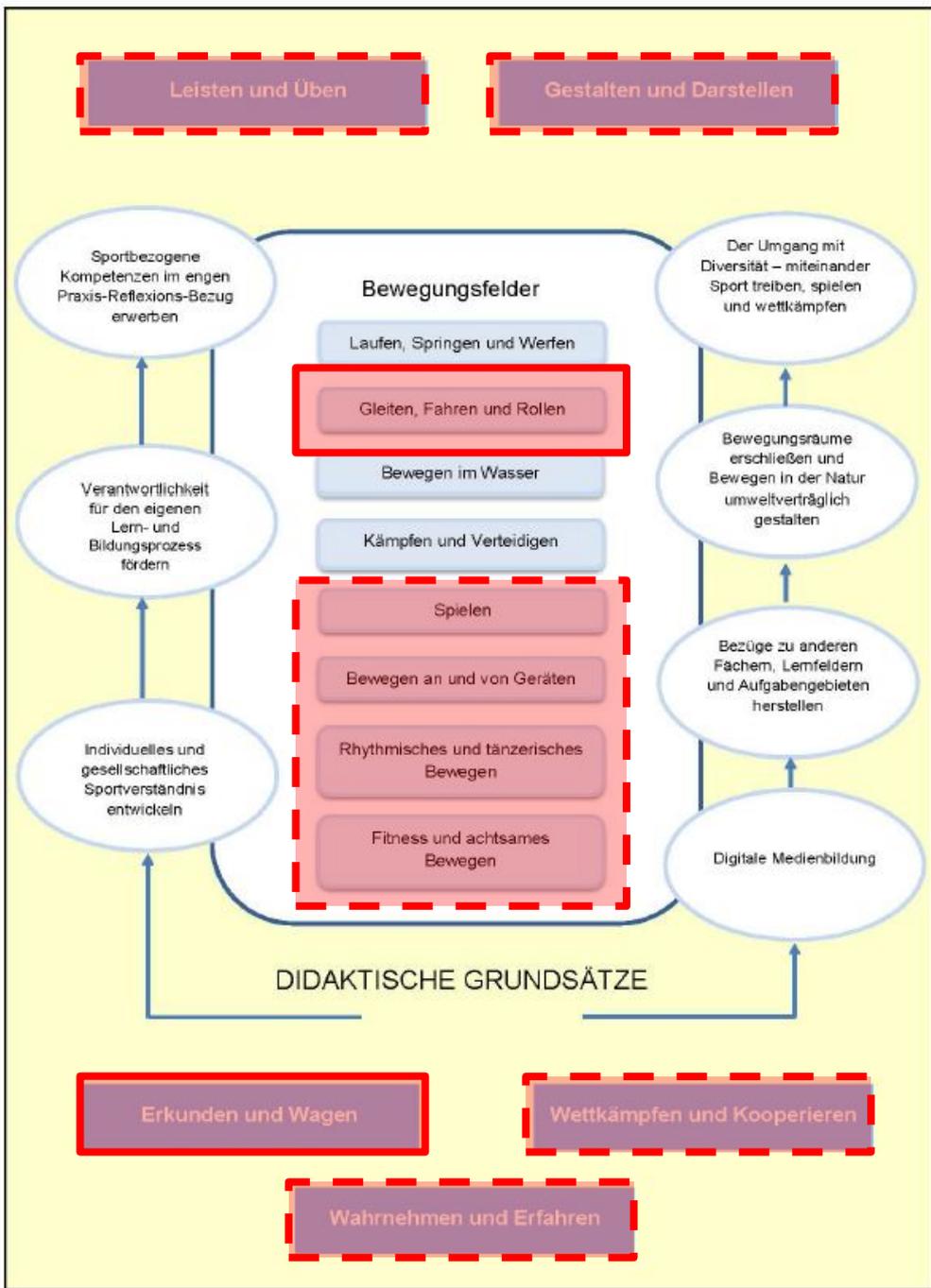
Bewegungsfeld 2: Gleiten, Fahren und Rollen

Innerhalb dieses Bewegungsfeldes werden Bewegungserfahrungen bei der Fortbewegung auf verschiedenen Gleit-, Fahr- und Rollgeräten thematisiert. Die Schülerinnen und -schüler sammeln auf mehreren Geräten Erfahrungen und Wahrnehmung nehmen Schnelligkeit, Gleichgewicht und Balance beim Fortbewegen und Bremsen wahr, um mit Geschwindigkeit, Beschleunigung und dem damit verbundenen Risiko bei unterschiedlichen Materialeigenschaften angemessen umgehen zu können.

Bildungsplan Grundschule **Sport**

Bewegungsfeld 2 (B2) – Gleiten, Fahren und Rollen

Beobachtungskriterien am Ende der Jahrgangsstufe 2	Regelanforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 4
<p>Können die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• mit verschiedenen Materialien und Geräten zum Gleiten, Fahren und Rollen in unterschiedlichen Situationen umgehen?• das Bewegungsverhalten anderer sowie die räumliche Umgebung wahrnehmen und das eigene Handeln darauf einstellen?• mit Gleit-, Roll- und Fahrgeräten Geschwindigkeit aufnehmen und anhalten?• sich grundlegend sicherheitsgerecht verhalten?• Geschwindigkeit und Beschleunigung wahrnehmen?• ihr Gleichgewicht spüren?	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• haben verschiedene Materialien und Geräte in unterschiedlichen Situationen erprobt und können die Anforderungen eines Parcours bewältigen;• nehmen das Bewegungsverhalten anderer sowie die räumliche Umgebung in unterschiedlichen Situationen wahr und stellen das eigene Handeln darauf ein;• bewegen sich kontrolliert beim Fahren, Gleiten oder Rollen – gegebenenfalls mit Materialien/Geräten;• benennen Sicherheitsregeln und verhalten sich regelgerecht;• nehmen Geschwindigkeit und Beschleunigung wahr.



Materialkunde und Sicherheitsbestimmungen

- Kennenlernen verschiedener Gleit-, Roll- und Fahrgeräte (z. B. Rollbrett, Teppichfliesen, Pedalos, Roller)
- Sicherheitstraining
- Konstruktion von Fahrgeräten aus Rollbrettern und Turngeräten (unter besonderer Berücksichtigung des Sicherheitsaspekts)

Beschleunigen, Lenken und Bremsen

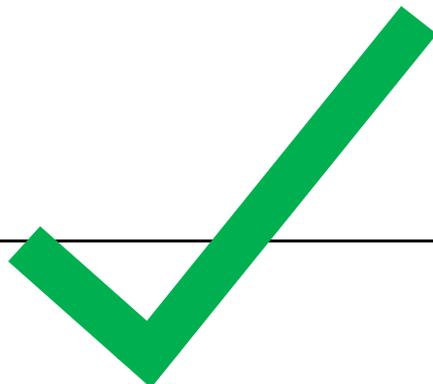
- Erproben verschiedener Materialien und Geräte (Koordinationsübungen)
- Kennenlernen von Einsatzmöglichkeiten und Fahrpositionen
- Orientieren im Raum (psychomotorische Übungen)
- Kontrolliertes Beschleunigen, Lenken und Bremsen
- Rollbrettführerschein
- Partnerübungen
- Gruppenübungen
- Fahren im Parcours

Materialkunde und Sicherheitsbestimmungen

- Kennenlernen weiterer Gleit-, Roll- und Fahrgeräte (z. B. Rollbrett, Roller, Fahrrad, Einrad)
- Sicherheitstraining
- Inlineskates, Skateboards, Waveboards, Schlitten, Boote o.ä.

Beschleunigen, Lenken und Bremsen

- Erproben weiterer Geräte (Koordinationsübungen)
- Orientieren im Raum (psychomotorische Übungen)
- Beherrschen höherer Geschwindigkeiten
- Partner- und Gruppenübungen
- Kontrolliertes Beschleunigen, Lenken und Bremsen
- Notsturz
- Fahren im Parcours
- Synchronfahren und Choreografien
- Kunststücke und kreatives Fahren (z. B. eigene Fahrpositionen und Beschleunigungstechniken, Rückwärts- oder Seitwärtsfahren)
- Fahren über Rampen/ von Hängen
- Verkehrsübungen und Fahrradführerschein
- Adaption großer und kleiner Sportspiele
- Blindfahrten (unter besonderer Berücksichtigung des Sicherheitsaspekts)



Exemplarische Unterrichtseinheit

Std.	Thema/Title/Stundenfrage	Kompetenzen/Lernziele/Inhalte
1	Wir lernen das Rollbrett kennen!	Materialkunde, Sicherheitsregel, Bremsen, Beschleunigen, Spiel „Stopp-Fahren/Ampel“
2	Wie kannst du auf dem Rollbrett fahren?	Positionen kennenlernen und erproben, Regeln wiederholen und erweitern/abfragen
3	Wir werden Rennfahrer!	Schnelles Fahren, Vor-/Nachteile der versch. Positionen kennenlernen
4	Kannst du ganz genau fahren?	Spiele zum präzise Fahren, z.B. „heißer Draht“ oder Parcours mit engen Gassen.
5	Curling und Kegeln auf dem Rollbrett	Spiele „Curling“ und „Kegeln“
6	Wagenrennen zu zweit	Bauen von Wagen (Kästen auf Rollbrett), Zweiergruppen: einer zieht, einer fährt (Achtung: gefährlich!)
7	Im Straßenverkehr	Aufbau einer großen Autolandschaft mit Waschstation, Parkgelegenheiten usw.
8	Wir machen den kleinen Rollbrettführerschein	Spielerische kleine Prüfung, Fragen zum Materialien und zur Sicherheit, 3 kleine Übungen, jeder soll bestehen!

Ergänzende Informationen zu den in den Kerncurricula des Fachrahmenplans Sport (Grundschule)

Name des Unterrichtsvorhabens Einführung des Rollbrett und Abnahme des Rollbrettführerscheins	Jahrgang 1/2
Zuordnung zum Bewegungsfeld Bewegungsfeld 2 (B2) – Gleiten, Fahren und Rollen	
Stundeninhalte (Exemplarische Übersicht)	
<p>Stunde 1: Wir lernen das Rollbrett kennen! Worin bestehen die Verletzungsgefahren?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Materialkunde • Sicherheitsregel • Bremsen • Beschleunigen • Spiel „Stopp-Fahren/Ampel“ 	
<p>Stunde 2: Wie kannst du auf dem Rollbrett fahren?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Positionen kennenlernen und erproben • Regeln wiederholen und erweitern/abfragen 	
<p>Stunde 3: Wir werden Rennfahrer! Wie kannst du ganz schnell fahren?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schnelles Fahren • Vor-/Nachteile der versch. Positionen kennenlernen 	
<p>Stunde 4: Vorsicht Unfall! Wie kannst du ganz präzise fahren?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiele zum präzisen Fahren, z.B. „heißer Draht“ oder Parcours mit engen Gassen. 	
<p>Stunde 5: Spiele auf dem Rollbrett</p> <ul style="list-style-type: none"> • Curling und Kegeln in Partnerarbeit auf dem Rollbrett 	
<p>Stunde 6: Wir bauen (sichere) Fahrzeuge!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bauen von Wagen (Kästen auf Rollbrett) • Zweiergruppen: einer zieht, einer fährt (Achtung: gefährlich!) 	
<p>Stunde 7: Wir fahren im Straßenverkehr!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer großen Autolandschaft mit Waschstation, Parkgelegenheiten usw. 	
<p>Stunde 8: Wie sicher fährst du? Wir machen den kleinen Rollbrettführerschein!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielerische Prüfung: Fragen zum Materialen und zur Sicherheit, 5 kleine Übungen, jeder soll bestehen! 	

Besonderer Material- und Gerätebedarf	Literatur, Handreichungen & Links
<ul style="list-style-type: none"> • Standardhallenausstattung für Sport-hallen • Rollbrettwagen mit 24 Rollbrettern • Schuleigene Führerscheine zur Aus-gabe an die <u>Schülerinnen</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>WimaSu</u> Unterrichtsmaterialien (Karten-set): Rollbrett - Der Weg zum Rollbrett-führerschein (Schullizenz, digital) LINK • <u>Vlamingo</u> Unterrichtsmaterialien (Karten-set): Rollbrett-Führerschein (Schullizenz, digital) LINK • Skript aus der LI-Fortbildung (von Daniel Wirszing) LINK • Bergedorfer Grundschulpraxis: Sport 1./2. Klasse Band 2 LINK • Praxisideen 36: Sport in der Primarstufe. Hofmann Verlag LINK
Meth.-did. Hinweise zur Umsetzung, Si-cherheit und Inklusion	Auf das UV angepasste Beobachtungskrite-rien Ende Jahrgang 2
<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit: Es besteht ein erhöhtes Verletzungsrisiko. Die Regeln aus dem LI-Skript entnehmen, einführen, regelmäßig abfragen und auf eine "strenge" Einhaltung achten. • Rollbrett-Ausgabedienst: Das Kind zieht den Rollwagen aus dem Gerä-teraum in die Halle und gibt einzeln Rollbrett aus, an die Kinder, die ruhig in der Schlange stehen. • Rollbrettrückgabe: Die Kinder stellen sich in zwei Reihen an und packen ihr Rollbrett zurück in den Rollwagen. • Defekte Rollbretter: Aus den Verkehr ziehen und die Sportfachleitung in-formieren. • Desinfektion: Regelmäßig die Ober-flächen der Rollbretter reinigen. 	<p>Können die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit dem Rollbrett in unterschiedlichen Situationen umgehen? • das Bewegungsverhalten anderer auf dem Rollbrett sowie die räumliche Um-ggebung wahrnehmen und das eigene Handeln darauf einstellen? • mit dem Rollbrett Geschwindigkeit auf-nehmen und anhalten? • sich grundlegend sicherheitsgerecht auf dem Rollbrett verhalten? • Geschwindigkeit und Beschleunigung auf dem Rollbrett wahrnehmen? • ihr Gleichgewicht beim Rollen spüren?

Im Hamburger Fachrahmenplan Sport für die Grundschule (2022) werden in den Kerncurricula zentrale Informationen zur zielgerichteten Durchführung von Unterrichtsvorhaben angeboten. Das vorliegende Dokument wurde vom Arbeitsbereich Bewegung & Sport des Landesinstituts für Lehr-erbildung und Schulentwicklung erstellt und dient dazu, die zusätzlich hilfreichen Informationen für einzelne Unterrichtsvorhaben zu bündeln. Den Hamburger Grundschulen wird damit die Möglich-keit geboten, ihre Unterrichtsvorhaben untereinander auszutauschen und sie ggf. bei LMS ihrem schulinternen Curriculum hinzuzufügen. Sie stehen somit allen Hamburger Schulen und dem Ar-beitsbereich Bewegung & Sport zur weiteren Verwendung zur Verfügung.]

Kompetenzorientierung am Bsp. Rollbrett

Kompetenz	Mindestziel	Regelziel	Expertenziel
Sicherheitsregeln	S. kennt die wichtigsten Regeln (zur Verletzungsvermeidung) und hält diese generell ein	S. kennt und versteht alle Regeln, kann diese punktuell benennen sowie erklären und hält sie ein	S. kann alle Regeln aufzählen und begründen, hilft anderen bei der Einhaltung
Positionen	S. hat einige Positionen ausprobiert, jedoch nur eine Bevorzugte gefunden	S. hat mind. vier der sechs Positionen erprobt und beherrscht mehrere	S. beherrscht alle sechs Positionen sicher und variiert nach Aufgabe/Spiel
Bremsen	S. bremst auf Signal oder bei Bedrohung unsicher und langsam (>2 m)	S. beherrscht mehrere Techniken und setzt sie situativ angemessen ein (1-2 m)	S. bremst stets sicher, vorausschauend, effizient und schnell ein (<1,5 m)
Beschleunigen	S. kann in einer Position langsam auf ein mittleres Tempo beschleunigen	S. kann in zwei Positionen zügig auf ein hohes Tempo beschleunigen	S. kann in jeder Position auf ein (f. d. Techn.) hohes Tempo beschleunigen
Präzise Fahren	S. bricht auf gerade Strecke bei langsamer Fahrt gelegentlich aus, wirft beim Slalom Hind. um	S. fährt auch bei mittlerer Geschwindigkeit präzise und es gelingen die mittelschweren Aufgaben	S. Fährt auch bei höherer Geschwindigkeit präzise und absolviert schwierige Aufgaben mit Bravour
Richtungswechsel	S. gelingt der RW auf Signal in einer Position relativ gut	S. gelingt der RW auf Signal in mind. zwei Positionen sicher u schnell	S. gelingt der RW auf Signal in allen Positionen sicher und schnell

Vorstellung zweier Spiralcurricula

Klassenstufe	Spiralcurriculum „Rollbrett“	Spiralcurriculum „Gleiten, Rollen, Fahren“
0	UE „Das Rollbrett kennenlernen; kleine Spiele / erste Übungen“	Gerät Rollbrett u.a.
1	UE „Rollbrettführerschein“	Gerät Teppichfliesen und Pedalos u.a.
2	UE „Herausfordernde Stationen mit dem Rollbrett bewältigen / Forscheraufg.“	Gerät Fahrrad / Roller
3	UE „Kleine und große Mannschaftsspiele auf dem Rollbrett“	Gerät Inline-Skates (Inline-Hockey etc.), Schlittschuhlaufen
4	„Verkehrserziehung mit dem Rollbrett / Parcours bauen / Fahren auf der Rampe“	Gerät Skateboard / Waveboard u.a.

Handout und Materialien

GRUNDSCHULE BALLERSTÄEDTWEG
Schule, die bewegt

Start Schule ▾ Unterricht ▾ Ganztag ▾ Schwerpunkte ▾ Eltern ▾ Termine Schulverein

MATERIALIEN VON DANIEL WIRSZING
bearbeiten

Lehrerfortbildungen von Dr. Daniel Wirszing

Liebe Besucherinnen und Besucher, auf dieser Seite biete ich Ihnen die Handouts zu meinen Lehrerfortbildungen an. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass diese nur ein unvollständiges Abbild der Fortbildung darstellen und als Ergänzung zu den Veranstaltungen gedacht sind. Bei Fragen melde Sie sich gerne bei mir (daniel.wirszing@gs-bsw.hamburg.de); auf Wunsch komme ich auch gerne an Ihre Schule, um dort eine schulinterne Fortbildung anzubieten.

Fortbildung „Rollbrett als Sportgerät im Sportunterricht der Grundschule“ (Fortbildungsreihe Psychomotorischer Sportunterricht)
am 08.05.2025

- [Handout \(Auszug der Präsentation\)](#)
- [RB-Führerschein](#)
- [Verkehrsschild-Karten](#)
- [Arbeitskarten für Rollbrett-Parcours](#)
- [Arbeitskarten für Rollbrett-Fahrzeugbau](#)
- [Unterrichtsvorhaben Rollbrett Jahrgang 1/2](#)

Handout und Materialien

<https://grundschule-ballerstaedtweg.hamburg.de/wirszing/>



Habt ihr noch Fragen?

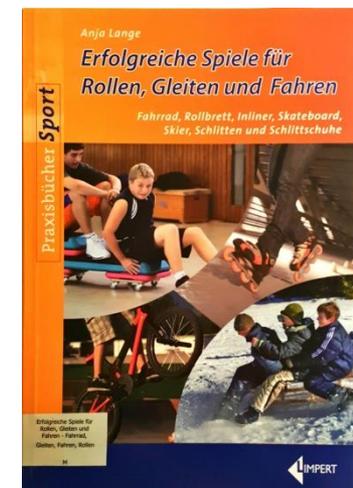
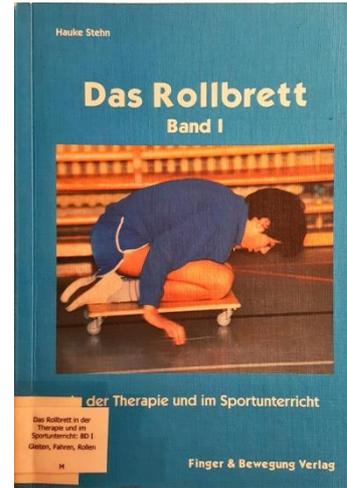
Take-home-message

Das Rollbrett ...

- bietet eine Vielzahl untersch. Übungsmöglichkeiten.
- bietet hohes Potential für psychomotorische Förderung.
- ist didaktisch vielseitig einsetzbar (Kompetenzbereiche).
- ist herausfordernd und faszinierend für die SuS.
- ist ein verletzungsträchtigstes Sportgerät (Sicherheit).
- eignet sich für ein Spiralcurriculum, ggf. mit anderen Roll-Gleit-Geräten.



Literatur



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Bei Fragen, Problemen und Anmerkungen:

daniel.wirszing@bsb.hamburg.de

